

Gebetswoche der Evangelischen Allianz – Gebetsabend am 17.01.2024

Gott lädt ein ... zu umfassender Freiheit

Bibeltext: Jesaja 61,1-2

(von Pastor Jörg Janköster)

Das Thema für den heutigen Abend lautet: „Gott lädt ein ... zu umfassender Freiheit“. Der Bibeltext zum Thema steht in: Jesaja 61,1-2: **„Der Geist Gottes des HERRN ist auf mir, weil der HERR mich gesalbt hat. Er hat mich gesandt, den Elenden gute Botschaft zu bringen, die zerbrochenen Herzen zu verbinden, zu verkündigen den Gefangenen die Freiheit, den Gebundenen, dass sie frei und ledig sein sollen; zu verkündigen ein gnädiges Jahr des HERRN“.**

Zum Bibeltext und zum Thema zwei Vorbemerkungen:

1) Das heutige Thema knüpft an den gestrigen Abend an. Gestern stand folgender Bibelvers im Mittelpunkt: „Bei niemand anderem [als Jesus] ist Rettung zu finden.“ Heute beschäftigt uns die Frage: Wie genau sieht diese Rettung aus, die bei Jesus zu finden ist? Der heutige Bibeltext steht zwar im Alten Testament (wurde also weit vor der Zeit von Jesus aufgeschrieben), aber wir können diese Worte von Jesaja direkt auf Jesus beziehen. Denn Jesus selbst hat seinen Auftrag im Neuen Testament mit diesen beiden Bibelversen beschrieben.

2) Das heutige Thema ist mir persönlich wichtig. Die Rettung, die bei Jesus zu finden ist, bedeutet umfassende Freiheit (oder umfassendes Heil). Das heißt: Diese Rettung will **in alle Bereiche unseres Lebens hineinwirken** – alle Bereiche unseres Lebens durchdringen. Was das heißt und wie das geschieht, das ist das Thema für heute Abend.

Buchstäblich leben

Am Samstagabend habe ich (mehr durch Zufall) die Dokumentation „Buchstäblich leben“ im Fernsehen gesehen (genauer gesagt: den zweiten Teil). Acht Menschen mit Lese- und Rechtschreibschwäche hatten sich vorgenommen, endlich richtig lesen und schreiben zu lernen. Vier Monate lang wurden sie von einem professionellen Team begleitet und individuell gefördert. Ihr Lernfortschritt und vor allem ihre persönliche Geschichte wurden in der Dokumentation nachgezeichnet. Mich hat diese Sendung sehr berührt. Denn es wurde deutlich: Diese acht Menschen haben nicht nur ihre Lese- und Rechtschreibfähigkeiten verbessert. Sondern durch die individuelle Förderung und vor allem durch den Rückhalt in einer Gruppe von Menschen, die mit ähnlichen Problemen zu kämpfen haben, ist viel grundsätzlicher in ihrem Leben etwas heil geworden. Haben sie sich vorher wegen ihrer fehlenden Fähigkeiten geschämt, sich zurückgezogen oder sogar selbst die Schuld an ihrem Schicksal gegeben, so konnten sie nach den vier Monaten viel selbstbewusster auftreten und hatten die Fähigkeit zurückgewonnen, nicht nur passiv alles hinzunehmen, sondern wieder aktiv ihr Leben zu gestalten.

Natürlich war das eine rein „weltliche“ Sendung. Trotzdem habe ich Parallelen zum christlichen Glauben entdeckt – vor allem diese beiden:

1) Auswirkungen in alle Bereiche des Lebens hinein: Die acht Menschen in der Dokumentation haben nicht nur ihre Fähigkeiten in einem Bereich (Lesen und Schreiben) verbessert. Sondern die Verbesserung in diesem einen Bereich hat auf (fast) alle anderen Bereiche ihres Lebens Auswirkungen gehabt. Eine ältere Frau konnte zum Beispiel ganz praktisch endlich allein Zug fahren und hat dadurch eine viel größere individuelle Freiheit erlangt. Oder eine jüngere Frau (Mitte 30) hat eine viel grundsätzlichere Heilung der Beziehung zu ihrer Mutter erlebt. In ihrer Jugend war durch ihre Schulangst und den gefühlten Druck der Mutter (die eigentlich nur helfen wollte) die Beziehung durch Mutter und Tochter zerbrochen. Durch die Begleitung konnte sie jetzt nicht nur endlich ihre Defizite in der Rechtschreibung abbauen, sondern Mutter und Tochter sind sich neu begegnet, haben sich über die damalige Zeit ausgesprochen und konnten einander vergeben.

So ähnlich ist es beim Glauben: Durch den Glauben an Jesus erlangen wir nicht das Seelenheil (unsere ewige Rettung), sondern auch Heil für die Seele. Jesus will nicht nur unseren Status in der Ewigkeit ändern, sondern schon in diesem Leben einen Weg des Heilwerdens aller Lebensbereiche in Gang setzen.

2) Keine Lösung nach „Schema F“: Einerseits hatten die acht Menschen alle das gleiche Problem: Schwächen beim Lesen und Schreiben. Aber andererseits hatte jeder der acht Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine individuelle Geschichte und einen persönlichen Leistungsstand. Deshalb wurden sie nicht alle in den gleichen, standardisierten Unterricht geschickt, sondern haben eine individuelle Förderung bekommen. Jeder und jede konnte und durfte individuelle Fortschritte machen.

So ähnlich ist es beim Glauben. Einerseits haben alle Menschen das gleiche Problem: Durch die Sünde ist unsere Beziehung zu Gott zerbrochen und wir sind von ihm getrennt. Jesus ist aus diesem Grund in unsere Welt gekommen, um durch seine persönliche Lebenshingabe diese zerbrochene Beziehung wieder zu heilen. Das gilt für alle. Doch andererseits hat jeder Mensch, der zum Glauben an Jesus findet, eine eigene und persönliche Glaubensgeschichte. Die Art und Weise, wie sich die Rettung durch Jesus im Leben eines Menschen auswirkt ist individuell und einmalig.

Deshalb wird der Auftrag von Jesus bei Jesaja nicht nur mit einem Bild beschrieben, sondern mit vielen verschiedenen Bildern: Armen soll er frohe Botschaft bringen, zerbrochene Herzen soll er verbinden, (äußerlich) Gefangene und (innerlich) Gebundene befreien, und für die von Schulden belasteten Menschen ein Gnadenjahr ausrufen.

Die **Freiheit**, die Jesus bewirkt, ist also **umfassend und vielfältig**. Unsere Verkündigung und Glaubenslehre dagegen bleiben oft hinter dieser Weite zurück, sind nicht selten zu „flach“ oder zu „kurz“, so denke ich. Diese zu flache Glaubenslehre gibt es sowohl in der frommen Spielart (= Glaube an Jesus und alles ist gut!) als auch in der liberalen (= Übe Nächstenliebe und alles ist gut!). Das ist nicht falsch, aber eben doch oft zu „flach“.

In meiner Konfirmanden- und Jugendzeit habe ich eine solche Verkündigung nach Schema F erlebt: „Ohne Jesus ist alles schlecht. Deshalb nimm Jesus an. Dann ist alles gut.“ Passenderweise habe wir im Vorstellungsgottesdienst das Lied gesungen: „Es geht ohne Gott in die Dunkelheit, aber mit ihm gehen wir ins Licht. Ich habe sehr von dieser klaren Verkündigung profitiert. Aber dieses zu enge Schema hat bei mir gleichzeitig zu einem heftigen inneren Konflikt geführt: Ich habe Jesus angenommen (meine Konfirmation war eine bewusste Entscheidung für Jesus), aber danach war nicht alles gut. Ich hatte weiterhin mit Ängsten und Schuldgefühlen zu kämpfen. So sehr, dass ich für mich eine Zeit lang nur schlussfolgern konnte: Wenn bei dir noch nicht alles gut ist, dann machst du mit dem Glauben noch was falsch. Durch Gespräche mit anderen Christen weiß ich, dass viele ähnliche Erfahrungen gemacht haben.

Deshalb müssen wir viel öfter darüber sprechen: Wie wirkt die Rettung durch Jesus in alle Lebensbereiche hinein? Wie kommt die umfassende Freiheit im Leben eines Menschen zur Geltung, der zum Glauben findet? Ich will (und kann) darauf heute Abend keine umfassende Antwort bieten, aber immerhin ein paar Stichworte:

- Die Veränderung/Befreiung/Heilung des Lebens durch Jesus geschieht manchmal schlagartig – also in dem Moment, in dem ein Mensch zum Glauben an Jesus findet.
- Viel öfter ist diese Veränderung/Befreiung/Heilung ein langer, ja eigentlich lebenslanger Weg.
- Sie geschieht durch „geistliche Tugenden“: Gebet, Lesen in der Bibel, Feiern von Gottesdiensten, Gemeinschaft mit anderen Christen.
- Sie geschieht genauso durch ganz normale „weltliche Hilfen“ (Nachhilfe-Unterricht, Schuldnerberatung, durch das praktische Zusammenleben mit anderen Menschen, im Erleben von Offenheit und Wertschätzung, manchmal durch Suchttherapie oder Psychotherapie und/oder ...)

Ich bin überzeugt: So wie die acht Menschen in der Dokumentation „Buchstäblich leben“ gefördert und begleitet wurden, so möchte Jesus mit jedem Menschen einen Weg der Befreiung und inneren Heilung gehen, der ein Ziel hat: unsere umfassende Freiheit!

Für das Gespräch heute Abend möchte ich folgende Impulsfragen stellen:

- Wie war Dein eigener Weg im Glauben? Wie hast Du Veränderung, Befreiung und innere Heilung durch Jesus erfahren? Wie hat die Rettung durch Jesus in die verschiedenen Bereiche Deines Lebens hineingewirkt?
- Gibt es Punkte/Bereiche in Deinem Leben, an denen Du gerne noch Veränderung, Befreiung oder innere Heilung durch Jesus erfahren möchtest? Oder in einem größeren Maße, als du es bis jetzt erlebt hast?
- Hast Du schon Wege der Befreiung und inneren Heilung ausprobiert, die nicht zum gewünschten Ergebnis geführt haben? Welchen Weg könnte Jesus noch mit Dir vorhaben?
- Wo und wie kann ich anderen Menschen auf dem Weg zu umfassender Freiheit helfen?